Lanz, Joseph

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **92 (1909)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

6.

Dr. Joseph Lanz.

1818—1908

Aus der Familie Lanz vom „Berg“ in Huttwyl stammend, aus welcher Ende des 18. und 19. Jahrhunderts mehrere Aerzte hervorgegangen, wurde Joseph Lanz in Alchenstorf (bei Burgdorf) geboren, besuchte daselbst die Dorfschule und nachher das Progymnasium zu Biel, das damals besonderen Ruf genoss; und zuletzt die Berner Hochschule von 1836 bis 1842. Eine grössere Studienreise führte den für medizinische und allgemeine Fortbildung Beflissenen nach Berlin und Paris (über seine dortigen Aufzeichnungen vergl. Corresp.-Blatt f. schweiz. Aerzte 1909 Nr. 8, Briefe an Carl Emmert über die Berlinerschule). In Bern waren Fueter, Vogt, Demme d. ältere, Carl Emmert, in Berlin Schönlein, Romberg, Langenbeck seine Lehrer. In die Heimat zurückgekehrt praktizierte Dr. Lanz zuerst 2 Jahre in Alchenstorf und hernach seit 1845 in Biel, das seine zweite Heimat geworden.

Der Stadt Biel und weiteren Kreisen hat Dr. Lanz bis ans Ende wertvolle Dienste geleistet. Mit Dr. K. Neuhaus, Gründer des Bieler-Gemeindespitals war er bis 1906 sein Verwalter und Direktor, Mitbegründer und Vorstandsmitglied der Anstalt für Epileptische in Tschugg. Ausserdem hat er der städtischen Angelegenheiten, in Schule, Gemeindeverwaltung, als Präsident der Museums-Kommission u. a. m., sich eifrigst angenommen. Im Museum war er der treue und lange Zeit der einzige kompetente Hüter der Schwab'schen Pfahlbauten-Sammlung. Der schweiz. naturf. Gesellschaft war

der Verstorbene von 1844 bis zu seinem Tode ein anhängliches und dankbares Mitglied; wenn er auch nicht durch Vorträge und Arbeiten sich betätigte, so hatte er stets Interesse und Verständnis für das an den Generalversammlungen jeweilen Gebotene.

Er starb, nachdem er das Leben ruhig und zufrieden genossen und nach getreuer Pflichterfüllung am 22. Jan. 1908.

Dr. E. Lanz.

1818 – 1908